

Ich baue mir einen Garten – Anspiel zum Abschlussgottesdienst einer Projektwoche „Schöpfung“

Material: 2 Puppen oder Spieler, Lichtung gestalten (z.B. mit grünen Tüchern und blauen für den Bach), Erbsen, Erdbeerpflanzen (Bilder?), Spaten, braunes großes Tuch für das Beet, mindestens 1 Apfelbaum

Oder die dazugehörige pdf Bildgeschichte

Einführung (vorlesen/frei erzählen): Fine und Amir treffen sich häufig in Fines großem Garten. Da gibt es sogar einen kleinen Bach und einen kleinen Wald. Und mitten im Wald ist eine große Lichtung. An ihrem Rand steht ein alter Apfelbaum. Das ist Fines und Amirs Lieblingsspielplatz. Auch heute haben sie sich nach dem Kindergarten dort verabredet. Als Fine auf die Lichtung kommt, ist sie ganz erschreckt. Denn da sieht es schlimm aus – jedenfalls in der einen Ecke beim Apfelbaum.

- F Amir, was machst du denn da! Du hast ja ein riesiges Loch gebuddelt!
- A Nein, kein Loch, ich habe umgegraben. Ich will hier einen Garten machen. Er soll richtig schön werden – mit allem, was ich will.
- F Was willst du denn?
- A Na eben alles, was in einen Garten gehört...
- F Was gehört denn in einen Garten?
- A Hhhmmm, das weiß ich nicht so genau. Also unbedingt Blumen!
- F Und Bäume, mit Äpfeln und Kirschen und Birnen und...
- A Aber doch nicht so viele! Da kommt doch das Sonnenlicht nicht mehr zu meinen Blumen. Und ich will auch ein Erdbeerbeet haben und Erbsen und – na eben auch Gemüse. Das braucht alles viel Sonne.
- F Das muss aber ein groooooßer Garten werden.
- A Naja, wir suchen uns einfach ein paar Sachen aus.
- F Na dann los. Was brauchen wir nun zuerst?
- A Ich glaube, ein Beet. Also Erde, wo die Pflanzen wachsen können.
- F Und Wasser. Da, da fließt ja das Bächlein. Da können wir Wasser hernehmen.
- A Und das Beet habe ich auch schon umgegraben.
- F Hat es auch genug Licht?
- A Ja, schau, die Sonne scheint genau drauf.
- F Und Samen brauchen wir.
- A Oder gleich Pflanzen. Mama hat mir ein paar Erdbeerpflanzen geschenkt. Und das hier sind Erbsen, die können wir auch pflanzen.
- F Hm, lecker, Erdbeeren. *Beide setzen die Pflanzen ein. Dabei sieht A einen Wurm*
- A lihhh! Würmer! Die müssen hier raus! Ich will keine Würmer in meinem Garten.

F Das ist nicht nur dein Garten. Der gehört uns beiden. Ich helfe ja auch

A Na gut, dann eben unser Garten. Raus mit dem Ungeziefer...

F Halt, Mama sagt, dass die Würmer echt wichtig sind. Sie machen den Boden locker. Und Bienen brauchen die Pflanzen auch.

A Achso? Da fällt mir ein: Schmetterlinge sind ja auch zuerst Würmer – na gut, bleiben sie eben drin.
Das Beet ist fertig. Beide sehen sich um. Sie sind zufrieden.

F So, haben wir jetzt alles?

A Beide zeigen immer auf die Dinge
Licht haben wir...

F Und Erde...

A Und Wasser....

F Und Pflanzen...

A Und Würmer...

F Aber keine Blumen.

A Wenigstens den Apfelbaum.

F Blumen können wir noch morgen mitbringen. Mama hat bestimmt welche für mich übrig.

A Für uns! Beide.
Sie werfen sich auf die Wiese und sehen die Wolken an.

A Hoffentlich regnet es genug, damit alles gut wächst.

F Psst, horch mal! Wir haben sogar Vögel.

A Und da, da hoppelt ein Hase! Wir brauchen also auch noch Möhren. Die lieben die Hasen!

F Gähnt Das war aber anstrengend heute! Ich bin so müde.

A Weißt du, woran ich gerade denken muss? Wir haben doch die Geschichte gehört, wie Gott die ganze Erde gemacht hat. Da hat er sich aber große Mühe gegeben, stimmt's?

F Ja, und alles ist so schön geworden – wie unser Garten hier.

A Warum hat Gott das alles sooo schön gemacht?

F Ich glaube, er hat dabei besonders an uns gedacht.

A An dich und an mich?

F An dich, an mich an dich *zeigt auf die Gemeindeglieder* – eben an alle Menschen.

A Das hat er wirklich gut gemacht!
Wir müssen unseren Garten immer gut pflegen, damit er so schön bleibt!

F Ja, aber erst morgen. Jetzt machen wir Feierabend!

AF *Verabschieden sich*